

Stand: 6. Dezember 2021

Sie haben es in den Medien bestimmt schon gehört oder gelesen: Die Gaspreise steigen derzeit in ganz Europa gleichzeitig sehr schnell und sehr stark an.

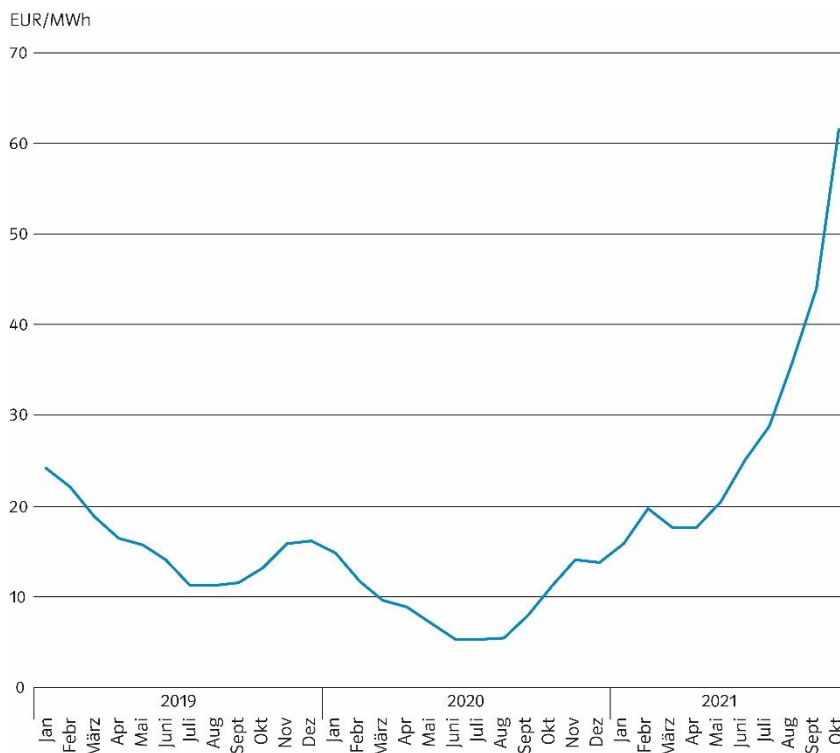
- „Derweil erreichen die Gaspreise neue Rekorde. Vor einem Jahr kostete eine Megawattstunde Erdgas unter sieben Euro. Jetzt liegt der Preis bei über 70 Euro.“ (Wirtschaftswoche, 24.9.2021)
- In Italien seien die Gaspreise um mehr als ein Drittel gestiegen, in Großbritannien seit Jahresanfang sogar um 250 Prozent, berichtet das Hamburger Abendblatt (24.9.2021).
- Doch nicht nur die Gaskunden sind von dieser Entwicklung betroffen, in allen Energiesektoren steigen derzeit die Preise: „Heizt ein durchschnittlicher Haushalt mit Heizöl, steigen die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um 44 Prozent.“ (Die Welt, 24.9.2021)

Warum steigen die Gaspreise?

Experten, Politik und Medien sind sich in der Frage nicht völlig einig und nennen mehrere Gründe:

- eine **ungewöhnlich hohe Energienachfrage auf dem Weltmarkt** und insbesondere aus China, wo die Wirtschaft jetzt nach Corona wieder anzieht und Energie zur Produktion benötigt wird
- vergleichsweise **geringe Gasvorräte** in europäischen Gasspeichern, das heißt viele Nachfrager konkurrieren um diese Reserven, weswegen der Preis anzieht
- vermutete politische **Einflussnahme auf die Liefermengen**, insbesondere um eine beschleunigte Inbetriebnahme der Gaspipeline Nord Stream 2 zu erreichen
- die **Niederlande fördern weniger Erdgas**

Gaspreis-Entwicklung von 2019 bis heute



Quelle: www.powernext.com/future-markets-data Monthly EGIX (NCG)

Was bedeutet das für die Fernwärmepreise in Wahlstedt?

Auf diese Entwicklung – wie auch auf den zusätzlich preistreibend wirkenden CO₂-Preis der Bundesregierung – haben wir als Stadt sowie HanseWerk Natur als Wärmeversorger keinen Einfluss. Genau wie Gaskunden sind auch Wärmeerzeuger unmittelbar davon betroffen:

Die Wärme wird in Wahlstedt zum überwiegenden Teil aus Bio-Gas und Bio-Erdgas erzeugt. Ein Teil der Wärme wird aber weiterhin aus Erdgas erzeugt und dieser Teil unterliegt dem Einfluss des Gaspreises in der Preisberechnung. So zahlen Sie immer den aktuellen Marktpreis für Ihre Wärme. HanseWerk Natur arbeitet sehr engagiert daran, den Erdgas-Anteil von derzeit im Schnitt rund 50 % immer weiter auf Erneuerbare Energien umzustellen.

Was bedeutet das?

In den letzten Jahren haben Sie von ungewöhnlich niedrigen Gaspreisen profitiert. Nun sind wir alle auch von den deutlichen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt betroffen. Wie sich die Preise zur nächsten Preisanpassung für 2022 genau ändern, wissen wir aktuell noch nicht. Stand heute lässt sich auch für uns das Ende oder eine Veränderung dieser Preisentwicklung nicht abschätzen.

Unsere Empfehlung

Passen Sie Ihre Abschläge schon jetzt nach oben an, so vermeiden Sie hohe Nachzahlungen in Ihrer Jahresrechnung.

Dazu wenden Sie sich an den Kundenservice von HanseWerk Natur.

Sie haben dazu Fragen?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HanseWerk Natur sind gerne für Sie da:

Tel. 0 40-23 78 27 327

E-Mail kundenservice@hansewerk-natur.com

Vielleicht möchten Sie die Preisentwicklung zum Anlass nehmen, noch effizienter zu heizen? Unter www.hansewerk-natur.com/energiesparen finden Sie einige Tipps.

Schon jetzt arbeitet HanseWerk Natur mit Hochdruck daran, künftig weniger abhängig von der Gaspreisentwicklung zu sein: Mit noch mehr Wärme aus Erneuerbaren Energien oder aus Abwärme von Industrieanlagen. Das braucht allerdings Zeit und umfangreiche Investitionen in neue Technik – langfristig macht es aber unsere Wärmepreise unabhängiger von den geschilderten Turbulenzen und plötzlich steigenden Gas- und CO₂-Preisen.